

DIE „VERKAPPT E“ FRAU

Schöne Frauen zeigen schöne Hüte

Eine Frau ist immer . . . verkappt, wieviel intensiver also noch mit der modernen Kappe aus Filz oder Gros grain!

Wenn man den Laden einer bekannten Modistin betritt, fühlt man sich inmitten eines Waldes mit steifen entblätterten Bäumen versetzt, die auf der hohen Spitze ihrer Kronen ganz sonderbar geformte Blumen tragen. In der Modensprache heissen diese Bäume „Pilze“; und wenn sie auch noch so zahlreich aus den weichen Teppichen hervorschiessen, genügen sie doch nie! Deswegen liegen auf Tischen, Stühlen, Hockern und Konsolen noch Berge von Hüten herum, auf die sich die schönen Kundinnen mit Ausrufen der Bewunderung und entzücktem Geschrei geradezu stürzen . . .

Wie alle Veränderungen in der Mode sind auch die im Hutreich Imponderabilien. Keine Revolution, sondern nur ein ewiges Hin- und Herschwanken zwischen der runden und der hohen Form, zwischen der einfachen und der drapierten, der mit dem hochgeschlagenen Rand und der Glocke. Die Kappe macht in dieser Hinsicht eine Ausnahme, denn sie zeigt die ganz charakteristische eingeknickte Form.

Gros grain und Filz dienen zu ihrer Herstellung, jenes besonders gern in zweierlei Farben. Sehr oft werden auf den Kappen Inkrustationsarbeiten als Garnierung verwendet, aber . . . der Schick liegt im Knick!

Von jeher haben Hüte einen besonderen Reiz auf die Frauen ausgeübt, und der Entschluss, zur Modistin zu gehen, ist identisch mit dem, sich mehrere Kopfbedeckungen zu bestellen. Wie könnte es denn aber auch anders sein, wenn man sich so eine entzückende, kleidsame Kappe über den Kopf zieht, die Gesicht, Teint, Augen und Toilette erst zur richtigen Geltung bringt?!

Der kleinen Hüte mit mehr oder minder breitem Rand, die eigentlich nur in ihren Farben Abwechslung zeigten, sind die Frauen allmählich etwas überdrüssig geworden, denn sie brachten so gar nichts Unvorhergesehenes, Geistreiches in die Toilette! Nun freut sich die Weiblichkeit, dass endlich eine neue Form aufgetaucht ist: die Kappe! Die Kappen haben augenblicklich einen ganz ungewöhnlichen Erfolg zu verzeichnen, denn sie haben gar nichts mehr mit denen gemeinsam, die früher einmal modern waren. Unter keinerlei Vorwand macht man noch den Samtstreifen, dessen Naht ringsherum sichtbar war. Die neuen Kappen sind fast allgemein aus Filz oder Gros grain. Sie werden hinten im Nacken durch Falten gestützt und haben einen kleinen aufgerollten oder herabgeschlagenen Rand, der die Kopfbedeckung ausserordentlich kleidsam gestaltet.

Auch zu eleganten Toiletten wird die Kappe getragen, denn sie ist sehr dekorativ. Nur dass dann die Garnierung etwas abwechslungsreicher gestaltet wird, indem Bänder in zweierlei dem Kleide entsprechenden Farben oder kostbare Nadeln, die die Falten durchqueren, auf den Kopfbedeckungen angebracht werden.

Wird die Kappe zum Smoking getragen — was häufig der Fall ist, denn es gibt ja auch Sommersmokings — oder zum Cape, dann schmückt sie sich mit derselben Blume, die das Knopfloch des herrenmässigen Gewandes oder die Pelerine ziert. Das gibt dem Filz einen ganz speziellen Glanz und Schick, besonders wenn sich noch ein Paillettenschmetterling auf ihm niederlässt. Reizend, jugendlich und geistreich sind auch die kleinen Metallknöpfe aus Gold, Silber oder Nickel.

Das Leben einer modernen Frau spielt sich zwischen Sport, Besorgungen machen und mondänen Vergnügungen ab. Es ist durchaus berechtigt, dass die Dame für das „shopping“ in den Läden einfache, bequeme Kleidung trägt, die als Beigabe die Kappe verlangt; eine Kappe, die dem Wind keinerlei Freiheiten einräumt, und auch gestattet, die Menge ohne ängstliche Sorge wegen Hutzerknitterns usw. zu teilen.

Wenn man nun auch der Kappe den vielgeschmähten Garçonnestil zum Vorwurf gemacht hat, so ist das unberechtigt. Die Frau „verkappt“ sich nur, um den Männern zu gefallen, und eine wirklich fesche Kappe entbehrt keineswegs des Duftes weiblicher Eigenschaften, wie Anmut und Weichheit. Eleganz besteht darin, zu jeder Zeit und an jedem Ort passend gekleidet zu sein. An der Trägerin der Kappe liegt es also, ihr zu jeweiligem Erfolge zu verhelfen.

Trude John